



HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW - Brennpunkt: 25

Wiesbaden - ESWE Versorgungs AG

HESSEN



Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt: 25

Gewässer:

Gemarkung: ESWE Versorgungs AG

von [km]: bis [km]:

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]:

Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Die ESWE Versorgungs AG ist ein Energieunternehmen mit Sitz in Wiesbaden. Das Unternehmen versorgt die Landeshauptstadt mit Strom, Erdgas, Fernwärme und erneuerbaren Energien. Die ESWE Versorgungs AG ist für Wiesbaden zuständig mit Ausnahme der AKK-Orte (Kastel und Kostheim), die von den Stadtwerken Mainz (SWM) versorgt werden. Betroffen ist bei der ESWE Versorgungs AG der Objektschutz an Infrastruktureinrichtungen. Grundsätzlich kann man sagen, dass Endkundenanlagen im direkten Überflutungsbereich bei Erreichen eines gewissen Pegels abgeschaltet werden müssen, damit keine weiteren Gefahren entstehen. Dies betrifft Strom, Straßenbeleuchtung und Telekommunikation. Bei der Planung von Stromversorgungsanlagen wird die HW 200 Marke berücksichtigt. Bei der Planung von Fernmeldeanlagen wird die Überflutungslinie des HQ100 berücksichtigt. Fernwärmeanlagen: Sind nicht betroffen. Wasser: Es wird die Überflutungslinie des HQ100 berücksichtigt. Leitungen die sich innerhalb der Überflutzungszone befinden, werden der Art umgeschiebert, dass im Falle einer Leckage in diesem Bereich ein vollständiges Außerbetrieb nehmen möglich wäre. Gas: Es wird die Überflutungslinie des HQ100 berücksichtigt. Die betroffenen Kundenregelanlagen sind hochwassersicher ausgeführt. Öffentliche Beleuchtungsanlagen sind sowohl im Bereich HQextrem als auch im Bereich HQ100 betroffen. Die Beleuchtungsmasten in den betroffenen Gebieten sind als Hochwassermasten ausgelegt. Die elektrischen Anschlüsse sind je nach Masttyp in einer Höhe von 1,40m bis 3,60m installiert. Die Beleuchtungskabelverteiler sind in verschiedenen Ortsteilen mit unterschiedlich hohem Betonsockel geschützt. Bei Überschreitung der jeweiligen Hochwasserlinie erfolgt die Abschaltung der Anlage. Strom: Bei HQ100 sind keine größeren Ausfälle zu erwarten. Berücksichtigt man den Pegel des HQextrem - Ereignisses sind einige Transformatorstationen betroffen. Der Ausfall dieser Stationen wirkt sich in Stromausfällen auch außerhalb des direkten Überflutungsbereichs aus. Der genaue Wirkungsbereich dieser Stromausfälle ist pauschal nicht anzugeben. Die ESWE sieht einen Problembereich bei den Kliniken: Die Stromversorgung ist in der Regel über ein Notstromaggregat gesichert, für die Wasserversorgung gibt es solche Systeme nicht. Die Wechselwirkungen der Auswirkungen eines HQextrem in einer Stadt wie Wiesbaden sind eklatant.

Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Die Versorgungsträger, so auch ESWE, überprüfen generell ihre Anlagen auf Betroffenheit durch Hochwasser, insbesondere durch HQextrem. Konkrete Einzelprojekte wurden noch nicht benannt. Dies erfolgt voraussichtlich im nächsten HWRM-Zyklus. Die Maßnahmen der allgemeinen Hochwasservorsorge wurden mit den Versorgungsträgern angesprochen.

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 25

Gewässer:

Gemarkung: ESWE Versorgungs AG

von [km]: bis [km]:

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]:

Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- | | | | |
|-------|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

1.2 angepasste Flächennutzung:

- | | | | |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- | | | | |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- | | | | |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 25

Gewässer:

Gemarkung: ESWE Versorgungs AG

von [km]: bis [km]:

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]:

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz

grundlegende Maßnahmentypen

3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:

Maßnahme | Details

- | | | | |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 3.1.1 | Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.2 | Anlegen eines Polders | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.3 | Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.4 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:

- | | | | |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.2.1 | Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.2 | Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.3 | Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.4 | Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:

- | | | | |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.3.1 | Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.2 | Beseitigung einer Engstelle | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.3 | Gewässerausbau im Siedlungsraum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.4 | Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:

- | | | | |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.4.1 | Regenwassermanagement | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.2 | Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.3 | HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3.5 Objektschutz:

- | | | | |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.5.1 | Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.5.2 | Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.) | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3.6 sonstige Maßnahmen:

- | | | | |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.6.1 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.6.2 | Schutz vor Druck- und Grundwasser | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 25

Gewässer:

Gemarkung: ESWE Versorgungs AG

von [km]: bis [km]:

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]:

| Maßnahmen Hochwasservorsorge | | <input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen | |
|---|---|---|--------------------------|
| 4.1 Bauvorsorge: | | Maßnahme Details | |
| 4.1.1 | Hochwasserangepasstes Planen und Bauen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.1.2 | Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.2 Risikovorsorge: | | | |
| 4.2.1 | Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung) | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.3 Informationsvorsorge: | | | |
| 4.3.1 | Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten) | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.3.2 | Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.3.3 | Erweiterung der Hochwasservorhersage | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.4 Verhaltensvorsorge: | | | |
| 4.4.1 | Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.4.2 | Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr: | | | |
| 4.5.1 | Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.5.2 | Katastrophenschutzmanagement | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.5.3 | Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 25

Gemarkung: ESWE Versorgungs AG

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

Dokumentation der Beteiligungen

| Datum | Ansprechpartner | Kurzbeschreibung | Beschreibung | Dokumente (Pfadangabe) |
|------------|-----------------|---|---|------------------------|
| 14.07.2014 | Herr Horst Kern | Recherchetermin bei betroffener Kommune / | Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen | |
| 14.07.2014 | | Recherchetermin bei betroffener Kommune / | | |

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 25

Gemarkung: ESWE Versorgungs AG

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

bisher wurden keine weitergehenden Maßnahmen definiert die klassifiziert werden könnten

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 25

Gemarkung: ESWE Versorgungs AG

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

bisher wurden keine weitergehenden Maßnahmen definiert die klassifiziert werden könnten